

Volksrecht

für Schlessen · Organ für die werktätige Bevölkerung

„Volksrecht“ erscheint wöchentlich 6 mal mit den wöchentlichen Beilagen: „Unterhaltung“, „Rundfunk“, „Sozialistische Literatur-Rundschau“, „Für die Frauen“, „Arbeiter-Sportbewegung“ und der monatlichen Beilage „Junge Kämpfer“ und ist durch die Haupt-Expedition Flurstraße 4/6, Matthiastraße 100, sowie durch alle Ausdräger zu beziehen. — Bezugspreis im voraus zu entrichten wöchentlich 0,32 Reichsmark + 8 Pfennig Trägerlohn = 0,43 Reichsmark, monatlich 1,33 Reichsmark + 35 Pfennig, vierteljährlich 4,13 Reichsmark + 1,00 Reichsmark. Durch die Post einschließliche Zustellungsgebühren 2,26 Reichsmark.

Anzeigenpreis: Je Millimeter für geschäftliche Anzeigen aus Schlessen 14 Pf., auswärts 17 Pf. Anzeigen unter 10 Pf. Familienanzeigen, Stellenangebote, Stellensuche, Verleumd., Verfammlungs- und Wohnungsanzeigen 10 Pf. Kleine Anzeigen pro Wort 3 Pf., das letzte Wort 4 Pf. Anzeigen für die nächste Nummer müssen bis vormittags 11 Uhr (1 Tag vorher) in der Haupt-Expedition Flurstraße 4/6 oder in der Zweigstelle abgegeben werden. — Fernsprech-Anschluss: Geschäftsstelle Nr. 21737 und 21739, Redaktion Nr. 21738. Postfachkonto: Breslau 5832. Bankkonto: Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamten, Filiale Breslau.

Abonnementpreis 10 Pf.

Verlagsort und Hauptgeschäftsstelle Breslau 2 — unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur zurückgeschickt, wenn Rückporto beiliegt

Einzelnummer 10 Pf.

13. Jahrgang

Montag, den 13. Juni 1932

Nr. 136

Regierung Papen will die Kriegsgesetze kürzen

Voraussetzungen der neuen Notverordnung — Auch die Sozialrenten sollen gekürzt werden

Hindenburg erlaubt Papen, was er Brüning verweigerte, was Brüning aber garnicht plante

In der am Montag oder Dienstag erscheinenden Notverordnung der Regierung Papen wird auch ein neuer Entwurf in die schon sehr weitgehend abgehandelten Bestimmungen der Kriegsgesetze enthalten sein. Den ledigen und überaus verheerenden Verlustschädigten (30 und 40 v. H. kriegsbeschädigte Kriegsgesetzliche) wird eine Rentenabgrenzung in Höhe von 20 v. H. ihrer bisherigen Bezüge zugewiesen. Die Kinderzulagen bei den Renten der Kriegsgesetzlichen kommen mit dem vollendeten 15. Lebensjahr (bisher 18. Lebensjahr) in Fortfall. Waisenrenten werden ebenfalls mit dem vollendeten 15. Lebensjahr (bisher 18. bzw. 21. Lebensjahr) nicht mehr ausbezahlt. Die schon jetzt in ihrer Lebenshaltung über das primitivste Existenzminimum gesunkenen Kriegshinterbliebenen werden durch diese ungeschickliche Kürzung und den Wegzug der Waisenkinder nach Vollendung des 15. Lebensjahres besonders hart getroffen.

Nach im vorläufigen Entwurf der Kriegsgesetze werden durch die Notverordnung des Reichspräsidenten-Rabinetts neue Beschränkungen vorgenommen. Die Gebühren für die Beurteilung der Spruchverfahren werden künftig vom Reichsarbeitsminister selbstbestimmt festgesetzt. Die Festsetzungsgebühr wird künftig auch in den Fällen ausgeschlossen werden, in denen auf die Vollziehung der ersten Notverordnung nicht mehr geklagt werden konnte. Für die Hauptprüfungsgebühr der Spruchverfahren der Sozialversicherung und Reichsverordnung wird künftig eine Gebühr in Höhe von 5 Mark bzw. 10 Mark erhoben.

Der neue Reichsarbeitsminister Dr. Schäffer glaubt mit diesen rigorosen neuen Eingriffen in die Rechte der Kriegsgesetzlichen an den bisherigen Ausgaben der Versorgungshaushalts etwa 30 Millionen Mark einsparen zu können.

Nicht genug damit sollen auch in der Presse schon erwähnten Kürzungen der Sozialrenten und zwar sowohl in der Invaliden- und Knappschafts-, wie auch in der Angehörigenversicherung vorgenommen werden. Eine Milderung der unerschwinglichen Anrechnungsbestimmungen der vierten Notverordnung, die besonders ungerecht und einseitig die Lebenshaltung der sozialversicherten und schwerbeschädigten Kriegsgesetzlichen beeinträchtigen, denkt das gegen den „Vollkammerstaat“ zu Felde ziehende Kabinett der Grafen und Barone natürlich nicht.

Die allgemeine Renten Kürzungen und der Rentenraub an den Hinterbliebenen soll mit Wirkung vom 1. August 1932 vollzogen werden.

Das Monokabinetts beweist damit auf neue seinen sozialistischen Charakter. Unverständlich bleibt nur, daß der

Reichspräsident v. Hindenburg diesem Kabinett der Feudalherren gestattet, was er dem Kabinett Brüning verweigern wollte. Nach von seinem Gute Meubel aus verlangte der Reichspräsident kurz vor dem Rücktritt des Kabinetts Brüning in seinem Bekannten Schreiben an den Reichskanzler Dr. Brüning, daß keine weiteren Kürzungen der Rentenrenten erfolgen sollen!

Tatsächlich hatte aber das Reichskabinett Dr. Brüning Renten Kürzungen bei den Kriegsgesetzlichen gar nicht in Erwägung gezogen.

Noch in der Sitzung des unter dem Vorsitz unseres Genossen, Reichstagsabgeordneten Gerlach-Düffelberg zum 30. Mai einberufenen Vorstandes des Reichsausschusses für Kriegsgesetzliche und Kriegshinterbliebenen wurde nach den Erklärungen des zuständigen Ministerialdirektors des Reichsarbeitsministeriums protokolliert:

„Der Vorstand des Reichsausschusses nimmt zur Kenntnis, daß zurzeit keinerlei Beschlüsse der Reichsregierung auf weitere Einschränkungen der Kriegsgesetzlichen vorliegen und falls weitere Änderungen in der Versorgung von der Reichsregierung beabsichtigt werden, das Reichsarbeitsministerium sich im Reichskabinett dafür einsetzen werde, daß der Reichsausschuss als gesetzliche Gutachtereinstanz rechtzeitig gehört würde.“

Kann aber in dem neuen Kabinett in Amt und Würden und der neue Reichsarbeitsminister Dr. Schäffer in sein Amt eingeführt, da behauptet es den Kriegsgesetzlichen noch mehr Elend, Hunger und Not als sie bisher schon zu tragen hatten. Vergessen sind die Einsprüche und Reben des Herrn Reichspräsidenten und vergessen sind die großen Töne von der „Schicksalsgemeinschaft“. Die Kriegsgesetzlichen sollen sich die Herren Monokabinetts sicher sein, werden nicht veräumen, dem Wunsch des Reichskanzlers von Papen nachzukommen und das Kabinett „nach seinen Taten beurteilen“.

Die Vertreter der Kriegsgesetzlichen Verbände sollen am 17. Juni 1932 vom Reichsarbeitsminister Dr. Schäffer empfangen werden. Sie werden dem neuen Abbauminister ihre Meinung nicht vorenthalten. Bei der Reichstagswahl werden alle Kriegsgesetzlichen und Kriegshinterbliebenen der jetzigen Reichsregierung mit dem Stimmzettel die gebührende Quittung erteilen!

Papen plant gleich zwei Notverordnungen

Berlin, 13. Juni. (Eigener Bericht.)

Als die Regierung Papen ihr Amt antrat, ließ sie durch die ihr nahestehende Presse verkünden, daß in Zukunft nicht mehr mit Notverordnungen gearbeitet wird. Was von dieser Ankündigung zu halten ist, wird die Regierung der Nazibarone am Dienstag selbst offen-

baren. Sie tritt an diesem Tage gleich mit zwei Notverordnungen vor die Öffentlichkeit, und zwar wird die eine neue Steuermaßnahme, insbesondere über die Arbeiter- und Angehörigenversicherung verhängen und die andere mehr politischen Charakter haben.

Die Steuernotverordnung wird voraussichtlich vier Maßnahmen enthalten. Vorgezogen ist eine Abgabe für Arbeitslosenhilfe in der Form, daß bei Gehalts- und Lohnempfängern an die Stelle der Aristensteuer eine gestaffelte Abgabe beginnt mit 1½ Prozent des Einkommens tritt, während die Beamten gleichmäßig ohne Rücksicht auf die Gehaltsklasse eine Abgabe von 1½ Prozent des Einkommens zahlen sollen. In der Praxis entspricht diese Maßnahme der Einkommensteuer, die nur in der Form eine Veränderung erfahren würde. Grundbesitzer sollen von der Abgabe für Arbeitslosenhilfe alle fest Beschäftigten, Privatangestellte und Staatsangestellte, befreit werden.

Als zweite finanzielle Hilfsquelle ist an die Verringerung der Umjahreuer gedacht. Bis jetzt sind Umsätze bis zu 5000 Mark jährlich steuerfrei. Diese Steuerfreiheit soll für die Zukunft aufgehoben werden. Außerdem plant man eine Beteiligung oder Beteiligung der Gewerbetreibenden, die bis jetzt in dem Umsatzsteuergesetz vorgesehen ist. Schließlich beabsichtigt man die Kürzung der Renten, selbst der Kriegsgesetzlichen. Falls auch diese Maßnahmen finanziell noch nicht genügend einbringen sollten, soll eine Salzsteuer eingeführt werden.

In der politischen Notverordnung werden alle verordneten Vorschriften über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, darunter die Zulassung der SA. zusammengefaßt. Zusammengefaßt selbstverständlich so, wie es den Wünschen der Braunen Häuser entspricht und entsprechend dem von den Nazis in der vergangenen Woche in der Reichstagskammer angemeldeten Forderungen. Hitlers Stabschef, Röhm, ist nicht umsonst tagelang in der Reichstagskammer ein- und ausgegangen. So verrät insbesondere die politische Notverordnung, wer hinter dieser Regierung der Nazibarone steht, wer ihre wahren Auftraggeber sind.

Ohne Notverordnung, hieß es, solange die Nazibarone von Hitlers Gnaden noch nicht am Ruder waren. Die Wirklichkeit erzählt das Volk am Dienstag, in dem nicht nur eine, sondern gleich zwei Notverordnungen auf es losgelassen werden und das Gegenteil von dem wahrgemacht wird, was die Nazis ihm seit Jahr und Tag vorgelogen haben.

Schwarzes Wochenende für die Regierung Papen

Sehr energisches Vorgehen der süddeutschen Regierungen — Bayern droht mit Verhaftung eines eventuellen Reichskommissars — Bayern wird SA-Verbot nicht aufheben — Niederlage Papens vor dem Reichsrat — Der Reichsrat zwingt Papen, Preußen als gleichberechtigt anzuerkennen

Der Reichspräsident empfing am Sonntag mittig gegenwart des Herrn v. Papen die Ministerpräsidenten der süddeutschen Länder zu einer Aussprache über die Differenzen, die mit dem Regierungsantritt der Nazibarone zwischen Reich und Ländern aufgetaucht sind. Die Unterredung, an der auch der bayerische Ministerpräsident Dr. Held, der württembergische Ministerpräsident Holz und der Staatspräsident von Baden, Dr. Schmitt, teilnahmen, dauerte fünf Viertelstunden. Ueber den Ausgang wurde ein nichts sagendes Communiqué abgelesen, in dem es heißt, daß die Aussprache das Verhältnis des Reiches zu den Ländern, den Finanzangelegenheiten, die Wirtschaftspolitik und eine Reihe von innerpolitischen Fragen berührte. Hinsichtlich der darüber hinaus mitgeteilt, daß die Gegenstände „weitgehend“ gemildert seien.

Im Verlauf der Besprechungen machte Herr v. Papen wiederum eine außerordentlich unglückliche Figur. Die Vertreter der süddeutschen Länder nahmen kein Blatt vor den Mund und sprachen in aller Offenheit dar, was Herr v. Papen in der kurzen Zeit seiner Tätigkeit als Reichskanzler fertiggebracht hat. Positive Dinge hat er nicht aufzuweisen. Statt dessen aber ist das Volk in einem von außerordentlichem Mißtrauen gegen die Regierung erfüllt. Dieses Mißtrauen führt zu, wie insbesondere der bayerische Ministerpräsident Dr. Held ausführte, vor allem auf die übertriebene Macht, in Preußen, entgegen dem Willen der Bevölkerung, eine Reichskommission einzusetzen, die man herabwürdigend in Bayern verurteilt würde. So ließ Dr. Held die Sachlage des als Reichsregierung in Erscheinung tretenden Reichskommissars der Nazibarone erklärt haben, so werde dieser Reichskommissar beim Verreten bayerischen Gebietes an der Grenze zur

weiteren verhaftet werden. Wir glauben, daß man derartige Gedanken nicht nur in Bayern, sondern auch in Preußen erwägt. Angesichts dieser entscheidenden Haltung hat die Regierung der Nazibarone den ihr aus dem Braunen Hause in München erteilten Auftrag auf Einsetzung eines Reichskommissars für Preußen bis auf weiteres zurückgestellt. Wahrscheinlich wird sie nie den Mut besitzen, einen Reichskommissar einzusetzen. Schon ein derartiger Versuch würde ihr schlecht bekommen. In Bezug auf die Berechtigung zur Einsetzung von Reichskommissaren besteht zwischen den süddeutschen Ländern und der gegenwärtigen gewalttätigen preussischen Regierung vollkommen Uneinigkeit und für bezug der feste Entschluß zur Solidarität.

Die bevorstehende Aufhebung des SA-Verbots spielte im Lauf der Besprechungen ebenfalls eine Rolle. Vor allem wiesen die süddeutschen Ländervertreter darauf hin, daß das SA-Verbot keineswegs nur allen von Süddeutschland gebürtigen Bayern und sich deshalb bei einem Wiedereintritt der SA. die süddeutschen Bevölkerungsteile am schwersten benachteiligt fühlen würden. Der bayerische Ministerpräsident ließ zugleich keinen Zweifel darüber, daß die SA. in Bayern trotz der Aufhebung des SA-Verbots nicht wieder zugelassen werde, sondern verboten bleibe. Von Seiten der Reichsregierung wurde erklärt, daß eine völlige Aufhebung des SA-Verbots zunächst nicht in Frage komme. Man beachtete, durch die Einführung einer Aufsicht über alle Jugendorganisationen der politischen Parteien auch über die SA. eine tatsächliche Kontrolle ausüben zu können.

Schließlich wurden in der Besprechung noch wirtschaftliche Fragen berührt. Sie galten insbesondere den steuerpolitischen und landwirtschaftlichen Verhältnissen Süddeutschlands.

Am Sonnabendvormittag traten die vereinigten Ausschüsse des Reichstages zu einer Sitzung zusammen, in der sich der Chef des Kabinetts der Barone, Herr von Papen, den Reichstagsmitgliedern vorstellte. Ueber diese Sitzung ist der folgende, nichts sagende offizielle Bericht ausgeschrieben worden:

„Die Reichsregierung gab in der heutigen Sitzung der vereinigten Ausschüsse des Reichstages Auskunft über den Reichshaushaltsplan des Reiches und über die Grundzüge der von ihr geplanten Notverordnung zur Sicherstellung der Finanzen von Reich, Ländern und Gemeinden sowie zur Rettung der Sozialversicherung. Der Reichsminister der Finanzen und der Reichsarbeitsminister erläuterten und begründeten die Absichten der Reichsregierung. Im Anschluß an diese Ausführungen fand eine eingehende Aussprache statt, in der die Vertreter der Länder ihre Stellungnahme darlegten.“

In Wahrheit hat sich folgendes zugetragen. Der Reichskanzler wandte sich sofort gegen die süddeutsche Opposition, besonders hart gegen die Rede des Staatsrats Schäffer in München. Die Süddeutschen blieben die Antwort nicht schuldig, es kam zu einer außerordentlich heftigen Auseinandersetzung. Die Süddeutschen der bayerische Ministerpräsident Held den Ablauf der Sitzung und eine lebhafte Besprechung des Reichskanzlers mit dem Ministerpräsidenten forderte.

Die Sitzung wurde darauf unterbrochen und es fand eine weitere Aussprache der Reichstagsmitglieder mit dem Reichskanzler in der Reichstagskammer statt. In dieser Besprechung ist es allem Anschein nach noch

Höchste Kleinhandelspreise in Breslau am 8. Juni (Ermittelt vom Statistischen Amt der Stadt Breslau)

Gut	Höchster Preis p. Pfd.
Roggenbrot (meist gefauste Sorte)	18
Roggenmehl	20
Weizenmehl (Auszugmehl)	25
Gruppen, grobe	24
Weizengrieß	28
Vollreis, mittlere Güte	24
Erbsen, gelbe, ungehäut.	22
Speisebohnen (weiße)	16
Linien, grobe	30
Kaffee-Ersatz (Gerste)	20
Zucker (Raffinade)	38
Zucker (Melis)	37
Kartoffeln	3
Weißkohl	20
Oberrüben, Mandel	15
Spinat	8
Wohrrüben, Bund	20
Sauerkraut	10
Rindfleisch (Kochfleisch)	70
Schweinefleisch (Bauch)	45 u. 50
Kalb- (Kochfleisch)	60
Schmellesch (Kochfleisch)	90
Speck, geräuchert	70
Margarinbutter	140
Landbutter	132
Margarine, 2. Sorte	63
Margarine, 3. Sorte	34
Schmelleschmalz, inländischer	70
Schmelleschmalz, ausländischer	40
Eier	7
Vollmilch, 1 Liter	21

*) Bei Rabattgewährung; ohne Rabatt 17 Pf.

Der Vergnügungspart der Kleinen Leute

heißt eine vorzügliche reich illustrierte Studie, die unter vielen anderen im neuen Heft des „Vollwachs“ enthalten ist. Uebersicht zeigt dieses so reich illustrierte Heft wieder eine Reihe guter Aufsätze und eine unterhaltliche Bebilderung. In der „kritischen Programmbeilage“ finden wir eine vortreffliche Abhandlung über „Funk und Wirtschaft“. „Der Bastelemeister“ bringt auch in diesem Heft für den Bastler wertvolle Anregungen und eine Seite „Sportbekleidung“ wird ebenfalls sehr interessieren. Berücksichtigt man, daß dieses nur so nebenbei geboten wird, daß der eigentliche Inhalt das ausführliche Programm aller Sender ist, so sollte kein Rundfunkhörer veräumen, sich dieses Heft zu bestellen. Bestellungen nehmen die Volkswacht-Buchhandlung und unsere Zeitungsträgerinnen entgegen.

**Offene Beine ?
Krampfadern ?**
Nehmen Sie Lechnitzers
Krampfadersalbe 150
Dose
Mohren-Apotheke Breslau I
Blücherplatz

Rundfunk von heute
Tägliche Funkvorschau für Arbeiterhörer
Im Programm des Montag findet um 18 Uhr sich der Vermert „Von der Burg Arcuzenstein: Historische Serenade“. Warum so schweigend? Nähere Angaben wären erwünscht. Der Hörer ist mittraulich gemordet. Die Vortragswoche Polarjahre 1932/33 wird um 19,45 Uhr und 20,10 Uhr durch zwei Vorträge eingeleitet, von denen sich der erste mit der Erforschung der Polargebiete, der zweite mit Klima und Wetter im nord-europäischen Polargebiet befaßt.

Windschäden an jungen Bäumen

Bei den stürmischen Winden der letzten Tage sind an der Charlottenstraße wiederum von einer Anzahl türkischer Haselnußbäume die Kronen abgebrochen. Schlauartige Ausweiselung der zu kurzen Baumpfähle ist geboten, sonst brechen beim nächsten Sturm auch allen übrigen Bäumen die Kronen an der Stelle ab, wo sie angebunden sind. Eine Aufschrift über Baumfrevol, wie wir sie ähnlich auch im vorigen Jahre schon erhielten, ist unrichtig. Die Gartenverwaltung ist auf die Ursachen des Schadens bereits hingewiesen worden.

Wanderung des Breslauer Verschönerungs-Vereins Westen
Am Mittwoch, den 15., veranstaltet der Verschönerungsverein eine Wanderung, bei der das Innere der Kirche in Hünern besichtigt werden soll. Treffpunkt ist um 13,30 Uhr am Kleinbahnhof Bendorplatz. Von dort geht es mit der Kleinbahn nach Hünern. In Wendenhof findet eine Kaffeepause statt. Bei Regen fällt die Wanderung aus.

Breslau-Hundsteld
Dienstag, den 14. Juni, im „gelben Löwen“: Versammlung des Volksbundes für Mutterchutz. Die Vorsitzende der Ortsgruppe Breslau, Bundesfreundin Piernast, hält einen interessanten Vortrag. Gäste willkommen.

**Täglicher Wetterdienst
des Meteorologischen Observatoriums Breslau-Krieters**
(Nachdruck auch mit Quellenangabe verboten)
Über Mitteleuropa herrscht unter der Einwirkung absinkender Luftmassen vorwiegend trübes, heiteres Wetter. Die Tagestemperaturen haben dabei all- gemein 20 Grad überschritten. Störungen, die von Südrussland über Polen westwärts überziehen, können im östlichen Teil Schließens vorübergehend stärkere Bewölkung bringen. Zu nennenswerten Niederschlägen dürfte es aber noch nicht kommen.
Ausrichten für das schließische Hochland, Mittel- und Ostbaltische: Bei östlichem Winde noch vorwiegend heiter und trocken, nur im östlichen Teil zeitweise starker bewölkt, Temperaturen zunächst wenig verändert.
Sonnenaufgang: 3,37 Uhr — Sonnenuntergang: 20,23 Uhr.

Täglich ab 3 Uhr bis 26. Juni — Das Fest der schließischen Heimat, das Breslauer

Johannisfest

(gegenüber der Jahrhunderthalle)

Täglich große Sportkämpfe & Dugo Saas's neuartige Schaustellungen

Heute Montag 4 Boxkämpfe 5.45 Uhr: **Freiballonausspiel von Elbra Wilson.**
6 Uhr: **Vorführung von Polizei u. Schühgruppen.**

Morgen Dienstag:
5 Uhr: **Freiballonausspiel von Elbra Wilson.**
6 Uhr: **Vorführung von Polizei u. Schühgruppen.**

mit nationaler Befehung in verschied. Gewichtsklassen
Lesen Sie die „Johannisfest-Zeitung“ * **Waisenschriften** *

Eintrittspreise: Wochentags 20 Pf., Kinder 10 Pf., an Sonn- und Festtagen 30 Pf., Kinder 20 Pf. — Dauerkarten für 2 Wk. sind bei Berasch, Wertheim, Hainauer und Hoppe erhältlich. 435 Bargeld- und Wertgewinne.

Samilien-Anzeigen

Am 10. Juni verstarb nach langem, schwerem Leiden unser
**Maschinenschlosser
Herr Paul Tillner**
im Alter von 43 Jahren.
Wir verlieren in dem Verstorbenen einen treuen und langjährigen Mitarbeiter, dessen Andenken wir in Ehren halten werden. 1811
Breslau, den 13. Juni 1932.
**Bürgerliches Brauhaus
Breslau A.-G.**

Am 11. Juni verstarb unser wertest Mitglied
Paul Tillner
im Alter von 43 Jahren. 1944
Ehrt seinem Andenken!
Die Mitglieder der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands, Ortsverein Breslau.
Beerdigung Dienstag, 14. Juni, 15 Uhr, von der Leichenhalle des Friedhofes in Klein-Tschansch. Trauerhaus: Karl-Marx-Straße 55. Distrikt 43.

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands.
Sonabend, den 11. Juni, verstarb unser Kollege
Ernst Mal
im Alter von 28 Jahren.
Ein ehrendes Andenken werden ihm bewahren
Die Mitglieder der Zeilstelle Breslau.
Beerdigung: Dienstag, den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Halle II der Oswitzer Friedhöfe. 1842

FREI-WORT-VERLAG BERLIN SW 68, LINDENSTRAßE 8

DAS FREIE WORT

BRINGT ALLES
DAS AKTUELLESTE ZUM WAHLKAMPF
Bestelle es noch heute bei der
Volkswacht-Buchhandlung
Flurstraße 4/6
oder auf dem Postamt (Postzeitungshüte 1890, Seite 89)
Es kostet monatlich **85 Pf.** zuzüglich Porto
Verlange vom Verlag Probenummern und Werbematerial gratis und portofrei!

STADTHEATER
Montag, 20 bis 22,30
Die Fische
Dienstag, 20 bis gegen 22,45
Abend-Vorstellung A 16
Die verkaufte Braut
Mittwoch, 20 bis 22,30
Madame Butterfly

Suchen Sie Geld?
wie 1., 2. Hyp., Betriebs- u. Kassen? Kosten. Ausf. durch **Otto Lange, Breslau 2** Palmstraße 27. Anfr. Rückg.

BITTE
bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung zu berücksichtigen

Fernsprecher 21737 u. 21739
Gediegene und zweckmäßige Ausführung aller Drucksachen preiswert in kürzester Lieferzeit
**Druckerei
VOLKSWACHT**
BRESLAU 2 — Flurstraße Nr. 4, 6

Am 10. Juni entschlief nach längerem schwerem Leiden unser wertest Mitglied, der Herr
Herr Paul Tillner
im Alter von 43 Jahren.
Ein ehrendes Andenken bewahren ihm
Die Mitglieder der Freiwillig. Sterbekasse der Bürgerlichen Brauhaus Breslau A.-G.
Beerdigung: Dienstag, den 14. Juni, nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle des Gemeindefriedhofes Klein-Tschansch. 1840

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben Mutter
Anna Rösler
sagen wir allen unseren tiefempfundnen Dank.
Breslau, den 13. Juni 1932.
Die trauernden Kinder.

bringt stets
DAS AKTUELLESTE ZUM WAHLKAMPF
Bestelle es noch heute bei der
Volkswacht-Buchhandlung
Flurstraße 4/6
oder auf dem Postamt (Postzeitungshüte 1890, Seite 89)
Es kostet monatlich **85 Pf.** zuzüglich Porto
Verlange vom Verlag Probenummern und Werbematerial gratis und portofrei!

Die „Frauenwelt“ den Frauen zum Lesen, Denken und Schauen!
„Frauenwelt“
eine Halbmonatsschrift für die Frau des schaffenden Volkes. Preis 30 Pf. Zu bestellen b. allen Zeitungsträgern

Chepaar sucht Leerzimmer,
jedoch nicht über 20.- RM. monatlich. Off. mit Preisangabe unter **A. 1839** an die Geschäftsstelle der Zeitung erbitten. 1890

Der Wahre Jacob
ab 1. Juli dieses Jahres
wöchentlicher
(nicht mehr 14-tägig)
zum Preis von
nur 15 Pfennig
(nicht mehr 25 Pfennig)

Ein neues Kapitel wird aufgeschlagen

Ein Entscheidungsringen zwischen Proletariat und wildgewordener Bourgeoisie hebt an. Mit äußerster Schärfe wird der „Wahre Jacob“ den konterrevolutionären Absichten aller Braunhäuser und sonstigen politischen Tollhäuslersichentgegenwerfen. Um seine politische Aufgabe zu erfüllen, muß er zur Wochenausgabe übergehen. Der „W.J.“ erscheint im 53. Jahrgang. Proletariat, haltet uns nicht nur weiter die Treue, sondern sorgt für weiteste Verbreitung!

Der die Redaktion verantwortl.: Walter Dohms; 12, de Ruzen; 14a, Tschansch. — Redaktion: Schulstraße 2. — Druckerei: Buchh. & — Druck u. Verlag der „Volkswacht“ G. m. b. H., sämtlich in Breslau

Die Großen und die Kleinen

Anpassung an die Armut der Nation

Und wie leben diejenigen, die dem Volk die Einschränkung lehren wollen?

Die Regierung der Junker, der Generale, und der Schwer-... hat in ihrem Auftrag die "Anpassung unseres staatlichen Lebens an die Armut der Nation" verlangt...

Nun, das amtliche Konjunkturforschungsinstitut in Deutsch-... hat vor einigen Tagen festgestellt, daß sich das Arbeits-

Aber wie steht es um die Großen?

Alle Welt weiß, daß die mahlige Schuldenaufnahme des Großgrundbesitzes nicht bloß auf Fehldispositionen in den Betrieben und unfähige Leitung zurückzuführen ist...

Wir wissen, daß die sogenannten prominenten Wirtschafts-... die Vorstände und Aufsichtsräte in unseren Großunter-

Soll man daran erinnern, daß sich die Regierung Brüning... angeht die Wirtschaftskatastrophe gezwungen sah, auf die Notwendigkeit hinzuweisen, die phantastische Ueber-

Nachdem ein wiederholter Appell an die Großunternehmungen... freiwilligen Anpassungen der Direktorengehälter und Herabdrückung der Leistungslosten vergeblich blieb...

Ein Teil der Kleingewerkschaften, der Ruhrkraft, Siemens, AEG, usw., fällt zwar mit seinem letzten Abschluß noch nicht unter die Notverordnung...

Die rein isolierte Betrachtung der in den Geschäftsberichten... ausgewiesenen Leitungskosten der einzelnen Unternehmungen zeigt aber auch bereits, mit welcher Rücksichtslosigkeit sich die

Table with 7 columns: Name, Gesamtvermögen, Zahl der Mitglieder, Lohn in Mark, Durchschnittslohn, Zahl der Mitglieder, Durchschnittslohn. Lists various companies like Deutsche Disconto-Bank, Allianz-Versicherungs-Berein, etc.

Table with 7 columns: Name, Gesamtvermögen, Zahl der Mitglieder, Lohn in Mark, Durchschnittslohn, Zahl der Mitglieder, Durchschnittslohn. Lists companies like Maschinenfabrik Bockau, Kammwollindustrie, etc.

Die so zu errechnenden Durchschnittsgehälter der... Vorstandsmitglieder belaufen sich bei der Mehrzahl der größeren Gesellschaften auf 100 000 bis 150 000 Mark.

den Großen die Anpassung an die Armut der Nation durchgeführt worden und das Kabinett ist dabei, diese "Anpassung" weiter zu betreiben.

gerichtsbarkeit, besonders an der Rechtsprechung... des Reichsarbeitsgerichts. Die Verwaltung des Deutschen Wertmeister-Verbandes ist äußerst umfangreich.

Nedner beschäftigt sich ausführlich mit der verbandspolitischen Bedeutung der Stellenlosigkeit und des Strukturwandels im Mitgliederbestand. Die Eingliederung der stellenlosen Kollegen in den Verband...

Dann geht der Verbandsvorsitzende zu den allgemeinen politischen und wirtschaftlichen Fragen über: „Der Verband befindet sich, wie alle deutschen Gewerkschaften, in einem allgemeinen Abwehrkampf.“

Die Nationalsozialistische Bewegung hat im Deutschen Wertmeister-Verband nicht Fuß fassen können. Der Verbandsvorstand nahm zu ihr von vornherein eine klare Stellung ein.

Das heißt keineswegs die parteipolitische Neutralität des Verbandes auf. Denn sie darf nicht zur Grundlosigkeit und zur Selbstaufgabe führen.

Der Verbandsvorsitzende nimmt dann zu den Plänen zur Arbeitsbeschaffung Stellung, die er die dringendste Aufgabe seit Jahren nennt. Hierbei ist das M.V.-Wirtschaftsprogramm von erheblicher Bedeutung.

Dauerhilfe kann nur von einem Umbau der Wirtschaft in planwirtschaftlicher Richtung kommen, wie ihn der M.V.-Konferenz in Leipzig gefordert hat.

Wir leben in einer Notzeit. Ueberall härt es. Ein Kampf ist gegen die Gewerkschaften entbrannt, dem wir nicht ausweichen können. Wir müssen unsere Kräfte konzentrieren.

Nach eifriger Diskussion zum Geschäftsbericht erstattet der Verbandsführer Gustav Schnöring den Kassenbericht.

30. Verbandstag der Deutschen Wertmeister

Die Tagung, die von vielen Delegierten, ehren- und be-... amtlichen Mitgliedern des Verbandes und zahlreichen Gästen besucht war...

Dann fährt er fort: „Wenn wir nach Baden gekommen sind, um in diesem Lande alter demokratischer Vergangenheit unseren Verbandstag abzuhalten, so nicht deshalb, weil im übrigen Deutschland keine Spuren der Demokratie mehr zu finden wären.“

Dann gedachte er der Toten. Zwei früheren Vorstandsmitgliedern, drei Abgeordneten und zwei Mitgliedern des sozialen Ausschusses widmete er vor allem dankbare Worte.

„Der Kampf gegen die Gewerkschaften. Bereit sein ist alles!“ Der Kampfslogan der Sozialpolitik ist seltsamer. Der Anarist auf Tarif- und Arbeitsrecht, auf die Arbeitslosen...

Der Verbandsvorsitzende weist dann auf die unfähige Gesamtsituation hin, deren Probleme fast unlosbar geworden sind. Dieser Entwicklung müßten die Beschlüsse des Verbandes Rechnung tragen.

Es folgte die Wahl des Büros und verschiedener Kommissionen. Tagesordnung und Geschäftsordnung wurden angenommen.

Verbandsvorsitzende Suchmann gibt den Geschäftsbericht

Nach Konstituierung des Büros und nach Annahme der Tages- und der Geschäftsordnung, erstattet der Verbandsvorsitzende den Geschäftsbericht. Er berichtet auf den gedruckten Geschäftsbericht für die Jahre 1930/31. Seine Berichterstattung bezieht sich auf das Jahr 1932.

Die Mitgliederbewegung ist rückläufig. Die Wirtschaftskrise mit ihrer großen Stellenlosigkeit ist die Ursache. Sie und die Rationalisierung haben auch zu einer Struktur-

Die Stellenlosigkeit im Verbandsbereich ist außerordentlich groß. Die Meldungen betragen 1930 11 827, 1931 15 331. In diesem Jahre haben die Meldungen schon ungefähr die Ziffer von 8000 erreicht.

Der Verband unterhält ein technisches und ein gewerkschaftliches Bildungsreferat. In der Berichtsperiode 1929/1931 liefen trotz gewisser Einschränkungen aus finanziellen Gründen noch 167 technische Kurse.

Sehr umfangreich war der Rechtschutz des Verbandes, der durch Zentrale und Geschäftsstellen erfolgt. In der Zentralen laufen jetzt noch 109 Gehaltsklagen, 32 Unfallklagen und 11 andere Klagen.

1930 wurde jeder dritte, 1931 jeder Tarifvertrag 1/2 mal geändert. Von den Gehaltsvereinbarungen des Verbandes sind nur neun unverändert geblieben. Die übertariflichen Zulagen werden immer weiter abgebaut.

Die Mehr- und Ueberarbeit ist keineswegs beseitigt. Den Sonntagsdienst eingeschlossen, haben wir auch heute noch auf verschiedenen größeren Werken Arbeitszeiten bis zu 280 Stunden monatlich.

Vertragsabschluss im Varietégewerbe

Zwischen dem Internationalen Varieté-Theater-Direktoren-Verband und der Internationalen Artistenloge wurde ein Vertrag abgeschlossen, der u. a. sich auch gegen das Doppel-

Der amtliche Großhandelsindex

Stellt sich für den Monat Mai, Preise von 1913 = 100 gesetzt, auf 97,2 gegenüber 98,4 im Vormonat. Der Agrarindex ist von 94,7 auf 93,4 zurückgegangen.

Ein netter Arbeitskollege

Ist, wie uns geschrieben wird, der Fleißergeselle Richard Schäfer, Friedrich-Karl-Straße 45 wohnhaft. Nicht nur daß er, während seine Arbeitskollegen verkürzt arbeiten, täglich zehn bis zwölf Stunden im Interesse der Firma (Burt-Schneider) arbeitet, übelt er seine Mitarbeiter in der gemeinsamen Weise an.

Eisenbahnzug in einen Sumpf gestürzt

1 Toter, 47 Verletzte

Auf der Strecke Unna — Boenen in Westfalen, entgleiste am Sonnabend ein aus acht Wagen zusammengesetzter Personenzug beim Passieren eines Bahndammes, der über eine sumpfige Bodensenkung führt. Sämtliche zwölf Wagen stürzten, während Lokomotive und Tender durch ihr starkes Eigengewicht auf dem Damm stehen blieben, die ziemlich hohe Böschung hinunter.

Auf die Hilferufe der Reisenden, von denen eine Frau getötet und 47 verletzt wurden, eilten sofort Bewohner naheliegender Gehöfte herbei und versuchten Hilfe zu leisten, was sich aber als unmöglich erwies, da die Wagen zum Teil kopfüber im Sumpf lagen, der zum Glück an dieser Stelle nicht allzu tief war. Sanitätssoldaten und Hilfszüge aus Dortmund und Unna nahmen kurz darauf die Rettungsarbeiten auf. Ein Bahnbeamter der schon bis zur Brust im Wasser stand, konnte nur mit großer Mühe rechtzeitig gerettet werden.

Die anderen geborgenen Passagiere und Beamte waren durchweg über und über mit Schlamm bedeckt, teilweise auch in

die zersplitterten Wagen eingeklemmt. Der Mann der getöteten Frau Sellhöfer hat einen Arm verloren, während sein Kind eine schwere Kopfverletzung davontrug. Bei den übrigen Verletzten besteht nach einer Mitteilung der Reichsbahndirektion Wuppertal keine Lebensgefahr mehr.

Man vermutet, daß Erdbeben die möglicherweise mit dem Gubenabbau in Verbindung stehen, die Schienen verbogen haben. Kurz vor dem Unglückten, nur zu 40 Prozent besetzten Personenzug passierte der Leipziger D-Zug die Strecke noch ungefährdet. Würde die Senkung schon zu diesem Zeitpunkt erfolgt, so hätte das Unglück unübersehbaren Umfang angenommen.

Holländung auf dem Atlantik

Polnischer Ozeanflieger auf offenem Meere gerettet

Der polnisch-amerikanische Flieger Stanley Hausner, der vor neun Tagen von Neu-Jersey (England) einen Versuch unternahm, den Atlantik zu überqueren, ist 500 Seemeilen westlich des portugiesischen Hafens Porto aufgefischt worden. Wie der Kapitän des Schiffes auf radiotelegraphischem Wege mitteilt, war Hausner schon am Tage des Startes, d. h. am 3. Juni, gezwungen, mit seinem Flugzeug auf dem Meer notzulanden. Voller acht Tage und Nächte trieb der Flieger mit seinem Flugzeug hilflos auf dem Ozean umher. Seine Nahrung bestand in dieser Zeit aus Butterbroten. Das Wasser des Kühlers schützte ihn vor dem Verdursten. Er ist unverletzt, aber so erschöpft, daß er noch nicht in der Lage ist, einen zusammenhängenden Bericht seines furchtbaren Erlebnisses abzugeben.

Körperverletzung, vollendeter Abtreibung und Abtreibungsversuches zwei Jahre sechs Monate Zuchthaus, gegen Frau Dr. Bauer-Haus wegen Beihilfe zu schwerer Körperverletzung, vollendeter Abtreibung und Abtreibungsversuches ein Jahr Gefängnis und gegen Dr. Weber wegen schwerer Körperverletzung und Abtreibung eine Gefängnisstrafe nicht unter acht Monaten.

Berliner Autobus auf einer Ausflugsfahrt verunglückt

Ein Ausflugsautobus, der sich auf der Rückfahrt nach Berlin befand, fuhr am Sonntag hinter dem Dorf Riesenwalde, ungefähr 12 Kilometer vor Lützen, in einer Kurve gegen einen Baum. Durch den starken Anprall wurden von den 28 Passagieren zehn Fahrgäste und der Chauffeur verletzt, drei Frauen so schwer, daß sie im Hohen-Lyener Krankenhaus bleiben müssen. Der Wagen ist von der Staatsanwaltschaft Prenzlau beschlagnahmt worden. Nach den ersten Feststellungen hat der Fahrer eine Kurve zu scharf genommen, wodurch das eine Vorderrad auf den Sommerweg geriet und dann mit voller Wucht gegen einen Chausseebaum prallte.

Arbeitslosigkeit mordet

Der 21jährige Badergehilfe Paul Müller erwürgte im Grünwald in der Nähe des Stöckchens seine 19jährige Freundin Marie Burian aus Berlin-Charlottenburg. Müller, der mit dem Mädchen verlobt war, hatte seine Stellung verloren und sah sich daher außerstande, eine Ehe einzugehen. Seiner Braut, die in einem Buchhändlergeschäft beschäftigt war, war zum 1. Juli ebenfalls gekündigt worden.

Die beiden beschloßen daher, gemeinsam aus dem Leben zu gehen. Mit seiner letzten Kräfteunterstützung kaufte sich der Bader eine Pistole, die allerdings, als er auf das Mädchen anlegen wollte, veragte, worauf Müller seine Braut erwürgte. Nachdem er seine Freundin getötet hatte, fehlte ihm der Mut, Hand an sich selbst zu legen. Er stellte sich der Polizei und legte dort unter Tränen ein Geständnis ab.

Reichswehrkraftwagen verunglückt

Vier Tote

Auf der Schleizer Dreieck-Rennstrecke wurde in der Nacht zum Sonntag ein mit acht Personen besetztes Reichswehrkraftauto bei einer scharfen Wegbiegung aus der Kurve herausgeworfen, gegen einen Baum und dann in den Straßengraben geschleudert. Der Fahrer, ein verheirateter Reichswehrangehöriger, war sofort tot. Die anderen sieben Insassen wurden in das Krankenhaus nach Schleiz gebracht, wo Sonntag vormittag drei von ihnen ihren schweren Verletzungen erlagen.

Tod unter Tage

Auf der Zeche Holland 4 in Wattencheid verunglückten am Sonnabendmorgen durch einen Gebirgssturz drei Bergleute, von denen einer bald darauf seinen Verletzungen erlag. Die beiden anderen, die ins Krankenhaus eingeliefert wurden, hoffen am Leben zu erhalten.

Immer noch Leichenfunde auf den französischen Schlachtfeldern

Immer noch werden von dem französischen Ausgrabungsdienst in den ehemaligen Kampfzonen Nord- und Ostfrankreichs zahlreiche Leichen französischer und deutscher Soldaten gefunden.

Im Mai wurden in der Gegend von Arras und Amiens insgesamt 533 Leichen geborgen, unter ihnen die Überreste von 430 deutschen Soldaten, die nur zu einem geringen Teil identifiziert werden konnten.

De Valera verhandelt



Der irische Ministerpräsident de Valera (rechts) bei seiner Ankunft in London, wo er von dem britischen Minister der Dominions, Thomas (links), begrüßt wurde. Zweck seiner Reise war bekanntlich eine Aussprache mit der britischen Regierung über die Frage des Treueides, den de Valera ebenso wie das irische Parlament sich zu leisten weigert.

Falschmünzer und Kaufgifthändler in Mainz ausgehoben

In der letzten Zeit wurden in Mainz falsche Fünf-, Zwei- und Einmarkstücke in großen Mengen in Verkehr gebracht. Den Bemühungen der Kriminalpolizei ist es jetzt gelungen, die Hersteller und auch mehrere Personen, die an der Verbreitung des Falschgeldes beteiligt waren, zu ermitteln und festzunehmen. Die zur Herstellung des Falschgeldes benutzten Geräte wurden beschlagnahmt.

Insgesamt sind 16 Personen verhaftet worden. Einer von ihnen, der 30jährige Invalide Georg Seil, hat in seiner Zelle einen Selbstmordversuch unternommen, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Im Zusammenhang damit ist die Polizei auch einem Kaufgifthändler auf die Spur gekommen. Es gelang ihr gestern, auf der Straßenbrücke drei Kaufgifthändler, die mit einem Personentransportwagen von Wiesbaden gekommen waren, anzuhalten und festzunehmen. In dem Kraftwagen wurden größere Mengen Morphium gefunden. Die Händler haben hauptsächlich in Wiesbaden ihre Tätigkeit ausgeübt. Durch die Ermittlungen wurde festgestellt, daß sie das Kaufgift zum sechsfachen Betrag des gewöhnlichen Handelswertes abgesetzt haben. An dem Handel mit Kaufgiften sind zwei in die Münzaffäre verwickelte Personen beteiligt gewesen.

Geld

aus der Meerestiefe geborgen

Taucher des italienischen Bergungsdampfers „Ertigo“ haben bei ruhiger See auf dem 130 Meter tief liegenden Wrack des vor vielen Jahren gesunkenen englischen Dampfers „Egypt“ im Golf von Biscaya eine Kiste mit 15 000 Rupien bergen können, die der Dampfer nach Indien schaffen sollte.

In der Schatzkammer des „Egypt“ befinden sich außerdem beträchtliche Goldvorräte, nach denen jetzt ebenfalls gesucht wird.

Hagel in Italien

Aus verschiedenen Gegenden Norditaliens werden schwere Gewitterstürme mit Hagelschlag gemeldet. In der Umgebung von Turin haben die Hagelschläge die Bäume ihres Laubes vollständig beraubt. Der angerichtete Schaden an den Kulturen ist ungeheuer groß. Ueber das Lagarina-Tal und im Trentino wütete gleichfalls schweres Unwetter. Auf dem Hochplateau von Bulgaria ist sogar Neuschnee gefallen. Die Temperatur ist sprunghaft um 10—15 Grad gesunken.

Abgewiesener Bauernbursche sprengt ein Mädchen in die Luft

In dem Dorf Jassienow Polny bei Horodenko (Ostgalizien) war die Dorfschöne Katarzyna Bidzinska von den Bauernburschen stark umworben. Sie ging jedoch auf die Werbung nicht ein und wandte keinem ihre Gunst zu. Die Burschen, die anfänglich gegenseitig konkurrierten, waren schenbar empört, als sie alle ohne Unterschied abwie. In einer Nacht drang einer der Burschen in das Schlafgemach der Bidzinska ein und legte unter deren Bett eine mit einer brennenden Zündschnur versehene Bombe, die — wie offenbar beabsichtigt — explodierte, als die B. schlafen gegangen war. Das schlafende Mädchen wurde von der Bombe in kleine Stücke zersplittert. Wer der Täter ist, konnte noch nicht festgestellt werden.

Piccard's neuer Flug



Professor Piccard hat sich nunmehr endgültig entschlossen, seinen zweiten Aufstieg in die Stratosphäre von Zürich aus zu unternehmen. Wenn die Bitterung es gestattet, will er mit dem belgischen Physiker Cosin Ende dieses Monats aufsteigen. Die 500 Kilogramm schwere Ballonhülle ist schon von der Augsburger Fabrik abtransportiert worden und bereits in Zürich angekommen, wo sie — wie unser Bild zeigt — in die Ballonhalle des Gaswerks Schlieren bei Zürich transportiert wird.

Gebrochene Zinsnechtschaft

Praktischer Nationalsozialismus vor Gericht

Die Leiter der nationalsozialistischen Kreditanstalt für Angestellte, Hamburg, Burckhardt und Hasenstein wurden vom Schöffengericht wegen gewerbsmäßigen Wuchers zu einer Gefängnisstrafe von je anderthalb Jahren verurteilt. Die beiden Verurteilten, die in der Hamburger Hitler-Bewegung eine Rolle spielten, hatten seit längerer Zeit bei Darlehen, die sie wöllischen und auch andersgearteten Beamten und Angestellten gewährten, Wucherszinsen bis 36 Prozent genommen.

Die Geschädigten gaben in dem Prozeßverfahren an, daß sie von den angeklagten Direktoren gezwungen worden waren, Lebensversicherungen auf den zehnfachen Betrag der Darlehenssumme abzuschließen. Außerdem mußten sie alle ihre Bezüge und große Sachwerte verpfänden.

Eine Zündhütchenfabrik fliegt in die Luft

In der Zündhütchenfabrik des Troisdorfer Werkes der Dynamit A. G. bei Köln explodierte am Donnerstag mittag Anallquedäsilber. Das Gebäude wurde durch die Wucht der Explosion vollständig zerstört. Da zurzeit der Explosion niemand im Betrieb war, sind Menschenleben glücklicherweise nicht zu beklagen.

Ist Unfruchtbarmachung eine strafbare Handlung?

In einem Prozeß, der seit vierzehn Tagen vor dem Offenburger Schwurgericht gegen drei Ärzte aus Kehl a. Rh. wegen Unfruchtbarmachung in zahlreichen Fällen geführt wird, beantragte der Staatsanwalt gegen Dr. Merk wegen schwerer

Neue Abenteuer der Spitzmaus und der Zitternase

Von G. Th. Kotman



29. Mit einem Sprung saßen wir auf der Fensterbank. Als die Tante sah, daß wir etwas aus der Nähe waren, ließ sie sich herunterfallen. Die Angst verkehrte sich in Wut, und die Wut verließ ihr Kleidertrüfte: sie nahm nur so mit einer Hand einen schweren Stuhl auf und ...

30. Gerade in diesem Augenblick näherte sich draußen Herr Bimmelbach, ein sehr stattlicher Herr, der immer ein Angkrohr aufhatte. Mit seinem Hündchen Spik an der Leine stolzierte er über den Bürgersteig. „Hier kann mir nichts passieren!“ dachte er augenscheinlich.



Breslau triumphiert

Brig verliert 7:1 — Eine glänzende zweite Halbzeit der Breslauer — Nur schwacher Besuch auf dem Sportplatz... Am Sonnabend abend trugen die Städtemannschaften von Breslau und Brüg das Rückspiel auf dem Sportplatz aus.

Fußball am Sonntag

Der gestrige Sonntag brachte teilweise überraschende Ergebnisse. Infolge Raummangels können wir Einzelberichte in dieser Woche leider nicht bringen. In Maria-Höfchen lieferten sich Sturm und Halle ein überaus spannendes Spiel.

Schiedsrichter-Nachprüfung im Handball des 1. Bezirkes, 14. Kreis

Am gestrigen Sonntag fand im Eigenpark die praktische Prüfung der Schiedsrichter für die neuen Regeln im Handball statt. Zusa 100 Schiedsrichter waren anwesend. Die 1. und 5. Abteilung hatten sich verpflichtet, zur Prüfung der Schiedsrichter ein Freundschaftsspiel auszutragen.

Die schlesische Kreismannschaft von der Mannschaft des 16. Kreises 4:2 geschlagen

Am gestrigen Sonntag kam in Guben das Spiel des 16. gegen den 14. Kreis zum Austrag. Beide Mannschaften lieferten sich vor 2500 Zuschauern ein überaus spannendes Spiel. Obwohl die Schleiermannschaft technisch besser war, scheiterte sie doch an der überaus wichtigen Spielweise der Lausitzer.

Verantwortliche Funktionäre für das Stadionprogramm zum „Kaff“

Freiübungen: Gesamtleitung: Genosse Tiegel. Kinder: Genosse Würfel und Genossin Elisabeth. Frauen: Genossin Scholz. Sportlerinnen und Männer: Genossin Stephan und Genosse Tiegel.

Straßenläufe am 19. Juni 1932

Der Vormittag des nächsten Sonntages wird im Zeichen der Arbeiterparade stehen, die an diesem Tage ihre traditionellen Straßenläufe als Auftakt zum „Kaff“ zur Durchführung bringen. 51 Mannschaften werden am Sonntag um den Sieg kämpfen.

Table with columns: Startnummern, Verein. Lists participants for 'Sportlerinnen, 13 Mannschaften' and 'Sportlerinnen, 12 Mannschaften'.

Table with columns: Startnummern, Verein. Lists participants for 'Jugend, 8 Mannschaften' and 'Männer-B-Klasse, 17 Mannschaften'.

Table with columns: Startnummern, Verein. Lists participants for 'Männer-B-Klasse, 17 Mannschaften'.

Table with columns: Startnummern, Verein. Lists participants for 'Männer-B-Klasse, 17 Mannschaften'.

Männer-Hauptlauf, 18 Mannschaften. Start 10,30 Uhr, Tauenzien-, Ecke Brodauer Straße.

Table with columns: Startnummern, Verein. Lists participants for 'Männer-Hauptlauf, 18 Mannschaften'.

Starter: Genosse Wende (1897). Zeitnehmer-Obmann: Genosse Lindner (Freie Schwimmer).

Notizen

Arbeiter-Sportkartell Breslau e. V. Eine Anzahl Vereine und Abteilungen haben die „Kaff“-Eintrittskarten und Programme noch nicht abgeholt.

Zur besonderen Beachtung für alle Kartellvereine! Die nächste Probe für den Abschluß der Jugendveranstaltung am 19. Juni findet am Donnerstag, d. 22. Juni, um 19.30 Uhr in der Turnhalle Steinstraße statt.

Die Generalprobe für die Jugendveranstaltung am 23. Juni, Donnerstag, ab 18 Uhr, im Stadion stattfindet am Mittwoch, den 22. Juni. Halte euch diesen Tag frei.

Nachtrag zu den Annahmestrichen zum Festzug am 26. Juni. Öffn. 6. Männer- und 9. Frauenabteilung, Ofener Straße, Turnhalle bis Brodauer Straße.

Freie Turnerschaft Breslau, e. V. Mittwoch, den 15. Juni 20 Uhr, Zimmer 7/8, Gewerkschaftshaus, Vereins- und Abteilungs-Funktionär-Berammlung.

Nächster Sonntag ist der Auftakt zum „Kaff“. Damit muß aber gleichzeitig ein ausreichender Vertrieb der Eintrittskarten erfolgen. Sorgt in allen Abteilungen für guten Absatz.

Die nächste Übungsstunde für den Schlusssport der Jugendveranstaltung findet am Donnerstag, 19.30 Uhr, in der Turnhalle, Steinstraße, statt.

Die Schulfunktionäre, Brodauer Straße, sehen den dortigen Vereinen und Abteilungen von 7 bis 12 Uhr am 19. Juni zur Verfügung.

Freie Schwimmer, Abteilung Süd. Das Wasserballspiel gegen die Kanufahrer II findet nicht Montag, sondern Dienstag im Opperauer Bade statt.

Freie Schwimmer, Abteilung West, Jugend. Heute abend nach der Übung, Jugend-Versammlung. Alles hat zu erscheinen!

Freie Turnerschaft Breslau, e. V. Mittwoch, den 15. Juni 20 Uhr, Zimmer 7/8, Gewerkschaftshaus, Vereins- und Abteilungs-Funktionär-Berammlung.

Freie Turnerschaft Breslau, e. V. Mittwoch, den 15. Juni 20 Uhr, Zimmer 7/8, Gewerkschaftshaus, Vereins- und Abteilungs-Funktionär-Berammlung.

Freie Turnerschaft Breslau, e. V. Mittwoch, den 15. Juni 20 Uhr, Zimmer 7/8, Gewerkschaftshaus, Vereins- und Abteilungs-Funktionär-Berammlung.

Freie Turnerschaft Breslau, e. V. Mittwoch, den 15. Juni 20 Uhr, Zimmer 7/8, Gewerkschaftshaus, Vereins- und Abteilungs-Funktionär-Berammlung.

Freie Turnerschaft Breslau, e. V. Mittwoch, den 15. Juni 20 Uhr, Zimmer 7/8, Gewerkschaftshaus, Vereins- und Abteilungs-Funktionär-Berammlung.

Freie Turnerschaft Breslau, e. V. Mittwoch, den 15. Juni 20 Uhr, Zimmer 7/8, Gewerkschaftshaus, Vereins- und Abteilungs-Funktionär-Berammlung.

Freie Turnerschaft Breslau, e. V. Mittwoch, den 15. Juni 20 Uhr, Zimmer 7/8, Gewerkschaftshaus, Vereins- und Abteilungs-Funktionär-Berammlung.

Freie Turnerschaft Breslau, e. V. Mittwoch, den 15. Juni 20 Uhr, Zimmer 7/8, Gewerkschaftshaus, Vereins- und Abteilungs-Funktionär-Berammlung.